

Konzept für Workshop



Modul I: „Dort, wo man Bücher verbrennt, ...“

Material:

- pdf „Dort, wo man Bücher verbrennt, ...“ 1x doppelseitig ausdrucken

Lernziele:

- Die Teilnehmenden (TN) werden in das Thema Bücherverbrennungen und Menschenfeindlichkeit eingeführt.
- Sie werden aktiviert und ihre Neugier wird geweckt.

Methode: Zitativimpuls

1. Der Ausdruck mit dem Zitat von Heinrich Heine wird an die Tafel gehängt und laut vorgelesen:
„Das war ein Vorspiel nur, dort, wo man Bücher verbrennt, verbrennt man auch am Ende Menschen.“
2. Frage an die TN:
 - Welche Assoziationen weckt das Zitat bei euch?
Was geht euch durch den Kopf, wenn ihr es lest?
 - Heinrich Heine schrieb diesen Satz in seiner 1823 veröffentlichten Tragödie *Almansor*.
Was glaubt ihr, warum wird er heute häufig mit den nationalsozialistischen Bücherverbrennungen in Verbindung gebracht?
3. Assoziationen der TN in einem lockeren Gespräch sammeln und überleiten:
Das Zitat weist bereits darauf hin, dass auf das Verbrennen von Büchern auch die Verfolgung und Ermordung von Menschen folgen kann. Im Folgenden wollen wir uns anschauen, wie Bücherverbrennungen und Menschenfeindlichkeit im Nationalsozialismus zusammenhängen.



Modul II: Autor*innen und ihre Bücher

Material:

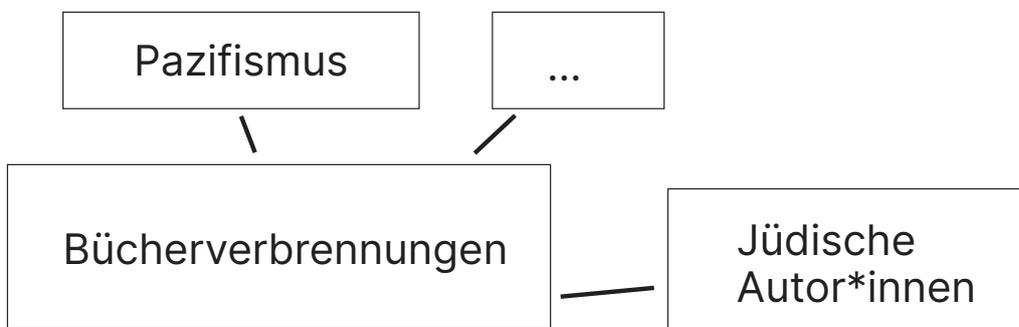
- pdf „Autor_innen und ihre Bücher“ 1x doppelseitig ausdrucken
- Moderationskarten/Pinnwand oder eine Tafel

Lernziele:

- Die TN erkennen, gegen wen sich die nationalsozialistische Verfolgung richtete.
- Sie erkennen, wie vielfältig und progressiv Teile des literarischen und wissenschaftlichen Schaffens in den deutschen Kulturzentren in den 1920er Jahren waren.
- Sie kennen die Grundzüge des nationalsozialistischen Menschenbildes und wissen, welche Gruppen aus der „Volksgemeinschaft“ ausgeschlossen wurden.

Methode: Assoziativer Einstieg

1. Es werden so viele Abbildungen von Autor*innen und den zugehörigen Werken im Raum verteilt, wie es TN gibt.
2. Die TN suchen sich ein Bild aus und betrachten zunächst nur die Vorderseite.
Erste Fragen an die Gruppe:
 - Warum habt ihr euch euer Bild gewählt?
 - Kennt jemand von euch die Person oder das Buch auf dem Bild, das ihr in der Hand habt?
3. Die TN drehen die Bilder um und finden einen Namen oder einen Text.
Es finden jeweils die zwei TN zusammen, deren Autor*in und Buch sich entsprechen (z.B. *Im Westen nichts Neues* und Erich Maria Remarque).
4. In den Zweiergruppen besprechen die TN unter Zuhilfenahme des Textes auf der Rückseite der Bilder, aus welchem Grund dieses Buch verbrannt wurde. Dafür haben sie acht Minuten Zeit.
5. Die von den Nationalsozialisten angeführten Gründe für die Verbrennung der Bücher und die Verfolgung von Autor*innen werden auf Moderationskarten gesammelt und an der Tafel geclustert, so dass ein Tafelbild nach folgendem System entsteht:



Folgende Werke/Autor*innen sind im Material vorhanden. Einige ordneten die Nationalsozialisten mehreren Feindbildern zu:

Autor*in	Werk	Verfolgungsgrund
Carl von Ossietzky	<i>Die Weltbühne</i>	Pazifismus, politische Opposition
Heinrich Mann	<i>Der Untertan</i>	politische Opposition
Mascha Kaléko	<i>Das lyrische Stenogrammheft</i>	jüdische Autorin, Neue Sachlichkeit
Erich Maria Remarque	<i>Im Westen nichts Neues</i>	Pazifismus
Bertha von Suttner	<i>Die Waffen nieder!</i>	Pazifismus
Irmgard Keun	<i>Das kunstseidene Mädchen</i>	Feminismus
Rosa Luxemburg	<i>Sozialreform oder Revolution</i>	politische Opposition, Kommunismus, jüdische Autorin
Sigmund Freud	<i>Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse</i>	jüdischer Autor, Psychoanalyse
Erich Kästner	<i>Fabian</i>	Antifaschismus, Neue Sachlichkeit
Magnus Hirschfeld	<i>Berlins drittes Geschlecht</i>	jüdischer Autor, Homosexualität, Sozialdemokrat
Armin T. Wegner	<i>Der Knabe Hüssein</i>	Humanismus, Antifaschismus
Emil Julius Gumbel	<i>Vier Jahre politischer Mord</i>	kritische Forschung, Antifaschismus
Erich Mühsam	<i>Die Befreiung der Gesellschaft vom Staat</i>	Antifaschismus, Anarchismus, jüdischer Autor
Anna Seghers	<i>Die Gefährten</i>	Kommunismus, politische Opposition, jüdische Autorin
Joseph Roth	<i>Radetzkymarsch</i>	jüdischer Autor, Autoritätskritik, politische Opposition



Modul III: Atlas der verbrannten Orte

Material:

- Tablets oder Beamer
- Internetzugang

Lernziele:

- Die TN bekommen einen Eindruck von den Ausmaßen der nationalsozialistischen Bücherverbrennungen.
- Die TN beginnen darüber zu reflektieren, dass die Bücherverbrennungen öffentliche Ereignisse waren, an denen unterschiedliche Bevölkerungsgruppen teilnahmen.
- Die TN werden thematisch auf die Kleingruppenarbeit vorbereitet.

Methode: Visualisierung und Kontext

1. Die Seite www.verbrannte-orte.de wird aufgerufen (entweder frontal auf dem Beamer oder in Kleingruppen auf Tablets).

Fragen an die Gruppe:

- Jeder Punkt auf der Karte markiert eine nationalsozialistische Bücherverbrennung. Was fällt euch auf, wenn ihr die Karte betrachtet?
Warum fanden Bücherverbrennungen reichsweit statt?
- Die Punkte haben unterschiedliche Farben. Was bedeuten diese Farben?

Grün: Nicht-studentische Bücherverbrennungen vor der „Aktion wider den undeutschen Geist“

Gelb: Bücherverbrennungen im Rahmen der „Aktion wider den undeutschen Geist“

Blau: Nicht-studentische Bücherverbrennungen nach der „Aktion wider den undeutschen Geist“

2. Weiterführende Frage:

Es gab also zahlreiche nationalsozialistische Bücherverbrennungen – beinahe über das gesamte Jahr 1933 hinweg. Was denkt ihr, welche Gruppierungen beteiligten sich an den Bücherverbrennungen?

3. Es wird ein zusammenfassender Überblick gegeben:

Die Bücherverbrennungen lassen sich in drei Phasen unterteilen. Sie ereigneten sich über das ganze Jahr 1933 und waren damit Teil der Etablierung der nationalsozialistischen Diktatur. Die drei Phasen der Bücherverbrennungen schauen wir uns jetzt noch einmal näher an.

Modul IV, Teil 1: Drei Phasen der Bücherverbrennungen



Material:

- pdf „Drei Phasen der Bücherverbrennung“ entsprechend Anzahl TN pro Kleingruppe doppelseitig ausdrucken
- Internetzugang
- 3x Tablet oder Handy (Möglichkeit, Audios online abzurufen und abzuspielen)

Lernziele:

- Die TN lernen die verschiedenen Phasen der Bücherverbrennungen kennen und wissen, von wem sie ausgingen und gegen wen sie sich richteten.
- Die TN verstehen anhand der jeweiligen Phase der Bücherverbrennung, wie und durch welche Methoden Menschen im Nationalsozialismus aus der Gesellschaft ausgeschlossen bzw. integriert wurden.
- Sie verstehen welche Rolle dabei die Idee einer rassistisch und antisemitisch gedachten „Volksgemeinschaft“ einnahm.

Methode: Kleingruppenarbeit

1. Die Gruppe wird in drei Kleingruppen geteilt, die jeweils zu einer Phase arbeiten. Jede Gruppe bekommt das Arbeitsblatt und den Hintergrundtext zu der Phase, die sie bearbeitet. Die Arbeitsblätter und Hintergrundtexte sind jeweils als Einheit gedacht, um die Bücherverbrennungen in die komplexen Entwicklungen des Jahres 1933 einzubetten.

Variante für Gruppen mit wenig Vorwissen:

Die Arbeitsblätter funktionieren auch unabhängig von den Hintergrundtexten, wenn Frage 3 nicht bearbeitet wird. Ist eine Gruppe ausreichend gefordert damit, die verschiedenen Phasen der Bücherverbrennungen kennenzulernen, zu verstehen, von wem sie ausgingen und gegen wen sie sich richteten, kann die Gruppenarbeit auf die Frage 1 und 2 begrenzt werden. Die Arbeitsblätter werden dann ohne die Hintergrundtexte verwendet.

In dieser Variante werden lediglich die historischen Ereignisse der Bücherverbrennungen beleuchtet, das Thema „Volksgemeinschaft“ wird ausgespart. Die anleitende Person muss dann an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Frage 3 auf den Arbeitsblättern nicht bearbeitet werden soll.

2. Anleitung für die Gruppen:

Ihr habt 20 Minuten Zeit, um euch mit einer Phase zu beschäftigen.
Beantwortet dazu die Fragen auf den Arbeitsblättern. Dort findet ihr auch einen QR-Code, mit dem ihr eine Audiodatei abrufen könnt. Ihr hört dort jeweils einen Textausschnitt aus Werken oder einen Text über eine Bücherverbrennung, der für eure Phase relevant ist. Die Texte wurden von Jugendlichen vom Jugendtheater *Die Schotte* aus Erfurt eingelesen. Im Anschluss hat jede Gruppe fünf Minuten Zeit, um den anderen ihre Phase kurz vorzustellen.

Phase 1 | Bücherverbrennungen und Terror gegen Andersdenkende

Material:

- Audio *Erich Mühsam: Nolo*, Transkript zum Mitlesen oder als Alternative, wenn Audios nicht abrufbar sind
- Arbeitsblatt *Drei Phasen der Bücherverbrennung. Phase 1: Bücherverbrennung und Terror gegen Andersdenkende*
- Hintergrundtext *Drei Phasen der Bücherverbrennung. Phase 1: „Volksgemeinschaft“ und Gewalt*

Lernziele:

- Die TN wissen, dass die ersten Bücherverbrennungen zumeist von der SA und der SS (also von der Staatsgewalt) ausgingen und sich vor allem gegen die politische Opposition richteten.
- Die TN verstehen, wie die öffentliche Vernichtung von oppositionellem Schriftgut (Zeitungen, Flugblätter, Literatur etc.) mit Terror und Verfolgung gegen Personen zusammenhängen und welche Rolle dies bei der Durchsetzung der nationalsozialistischen Diktatur spielte.
- Die TN verstehen, dass das gewaltvolle Vorgehen gegen die politische Opposition mit der Errichtung einer vermeintlich homogenen „Volksgemeinschaft“ zusammenhängt.

Das Arbeitsblatt *Drei Phasen der Bücherverbrennung. Phase 1* thematisiert die Bücherverbrennung in Dresden und die Verfolgung der politischen Opposition sowie die Vernichtung von oppositionellen Wissensbeständen (Volkszeitungen, Gewerkschaftsbibliotheken, linke Buchhandlungen, Arbeiter*innenbibliotheken, etc.).

Audio Erich Mühsam: Nolo. Der Text wurde 1902 in der anarchistischen Zeitung *Der arme Teufel* veröffentlicht. Er hat den Charakter eines Manifests für Widerständigkeit, Freiheit und soziale Gerechtigkeit und wurde 1933 mit dem Gesamtwerk Erich Mühsams verbrannt.

Der Hintergrundtext *Drei Phasen der Bücherverbrennung. Phase 1* erklärt die nationalsozialistische Idee der „Volksgemeinschaft“ im Sinne von „Auslese durch Leistung“ und thematisiert enthemmte Gewalt als zentrales Element dieser „Volksgemeinschaft“.

Phase 2 | Die Bücherverbrennung am 10. Mai 1933 – eine „Aktion wider den undeutschen Geist“

Material:

- Audio *Erich Kästner: Über das Verbrennen von Büchern*, Transkript zum Mitlesen oder als Alternative, wenn Audios nicht abrufbar sind
- Arbeitsblatt *Drei Phasen der Bücherverbrennung. Phase 2: Die Bücherverbrennung am 10. Mai 1933 – eine „Aktion wider den undeutschen Geist“*
- Hintergrundtext *Drei Phasen der Bücherverbrennung. Phase 2: „Volksgemeinschaft“ und Antisemitismus*

Lernziele:

- Die TN wissen, dass die „Aktion wider den undeutschen Geist“ auf Eigeninitiative von Studenten organisiert wurde und dass die Bücherverbrennungen am 10. Mai 1933 als öffentlichkeitswirksame Massenveranstaltungen stattfanden.
- Die TN kennen den antisemitischen Kern der studentischen Bücherverbrennungen und verstehen, welche Rolle Freiwilligkeit bei der Abschaffung grundlegender demokratischer Rechte und Freiheiten spielte.
- Sie verstehen, dass kollektive Gewaltausübung für die Herstellung einer „Volksgemeinschaft“ im nationalsozialistischen Sinne von zentraler Bedeutung war.

Das Arbeitsblatt *Drei Phasen der Bücherverbrennung. Phase 2* thematisiert die Bücherverbrennung in Berlin und die Rolle, die die Studenten dabei einnahmen.

Audio *Erich Kästner: Über das Verbrennen von Büchern*: Kästner beschrieb darin 1947 die Bücherverbrennung 1933 in Berlin, bei der er selber anwesend war, und thematisiert die Rolle, die die Studenten dabei einnahmen.

Der Hintergrundtext *Drei Phasen der Bücherverbrennung. Phase 2* stellt den Antisemitismus als zentralen ideologischen Moment in der studentischen Mobilisierung für die Bücherverbrennung heraus. Hier wurde „Volksgemeinschaft“ im nationalsozialistischen Sinn durch Ausgrenzung von Jüdinnen und Juden hergestellt, von der nichtjüdische Deutsche direkt profitierten (indem sie z. B. freigewordene Stellen an der Universität bekamen). Gleichzeitig wurde Gemeinschaft durch kollektive Gewaltausübung hergestellt.

Phase 3 | Bücherverbrennungen als Jugendaktion

Material:

- Audio *Intro*, Transkript zum Mitlesen oder als Alternative, wenn Audios nicht abrufbar sind
- Arbeitsblatt *Drei Phasen der Bücherverbrennung. Phase 3: Bücherverbrennungen als Jugendaktion*
- Hintergrundtext *Drei Phasen der Bücherverbrennung. Phase 3: „Volksgemeinschaft“ als Erlebnis und Gefühl*

Lernziele:

- Die TN kennen den historischen Hintergrund der Bücherverbrennung in Erfurt und wissen, dass sie von den Jugendverbänden der NSDAP ausging und umgesetzt wurde.
- Sie wissen, welche Bedeutung Rituale und Feste für eine positive Identifikation gerade junger Menschen mit dem Nationalsozialismus hatten und welche Anziehungskraft die Vorstellung von „Volksgemeinschaft“ für die Mehrheit der deutschen Gesellschaft hatte, die sich dazuzählen durfte und wollte.

Das Arbeitsblatt *Drei Phasen der Bücherverbrennung. Phase 3* thematisiert die Bücherverbrennung in Erfurt und die Jugendorganisationen der NSDAP als Akteure.

Audio *Intro*: Die Jugendlichen des Theaters *Die Schotte* beschreiben, wie die Bücherverbrennung in Erfurt ablief, wer daran beteiligt war und wo sie stattfand. Sie thematisieren auch die Reaktionen in den Lokalzeitungen.

Der Hintergrundtext *Drei Phasen der Bücherverbrennung. Phase 3* thematisiert die Bedeutung von Massenveranstaltungen und Festen im Nationalsozialismus.

Modul IV, Teil 2: Drei Phasen der Bücherverbrennungen



Lernziele:

- Die TN haben einen Überblick darüber, wie die Bücherverbrennungen das Jahr 1933 und somit die Durchsetzung des nationalsozialistischen Regimes begleiteten.
- Die TN verstehen, dass der Nationalsozialismus eine Zustimmungsdiktatur war und viele Gruppen freiwillig zur Etablierung der Diktatur beitrugen.
- Die TN verstehen, dass die nationalsozialistische Ideologie einer „Volksgemeinschaft“ nach innen und nach außen wirkte und immer durch Menschenfeindlichkeit gekennzeichnet war.

Methode: Präsentation der Kleingruppen

1. Jede Gruppe hat fünf Minuten Zeit, eine Phase der Bücherverbrennungen vorzustellen.

Aufgabenstellung:

- Stellt die Phase der Bücherverbrennungen kurz vor, mit der ihr euch beschäftigt habt. Wer hat die Bücherverbrennungen durchgeführt und welche Bücher wurden verbrannt?
 - Nehmt dabei auch Bezug darauf, in welchem Zusammenhang eure Phase mit der Idee von „Volksgemeinschaft“ und Menschenfeindlichkeit steht.
2. Es wird ein zusammenfassender Überblick gegeben:

Bücherverbrennungen fanden während des gesamten Jahres 1933 statt und waren damit Teil der Durchsetzung der nationalsozialistischen Herrschaft. Zu Beginn waren sie eine Form des staatlich organisierten Terrors gegen die politische Opposition. Dann organisierten Studentengruppen auf eigene Initiative hin die antisemitische „Aktion wider den undeutschen Geist“, die in den Bücherverbrennungen am 10. Mai 1933 gipfelte. Im Anschluss an diese Aktion gab es viele weitere Bücherverbrennungen. Einige wurden von Jugendorganisationen durchgeführt und fanden im Rahmen von Feierlichkeiten wie zum Beispiel Sonnwendfeiern statt.

Mit den Bücherverbrennungen wurden Wissensbestände, literarische Darstellungen, wissenschaftliche Abhandlungen und andere Zeugnisse der Menschen verbrannt, die im nationalsozialistischen Weltbild nicht zur „Volksgemeinschaft“ gehörten. Die Bücherverbrennungen sind ein Teil der Gewalt, die diesen Menschengruppen im Nationalsozialismus angetan wurde. Sie machen deutlich, was die nationalsozialistische „Volksgemeinschaft“ für jene bedeutete, die kein Teil von ihr waren, die nicht als wertvoll oder nützlich galten: Ausgrenzung, Verfolgung bis hin zur vollständigen Vernichtung von Menschen und ihrer Kultur. Am Ende sollte eine Gesellschaft mit einer einzigen Geschichte entstehen, in der Identität nicht frei wählbar ist und Vielfalt in jedem Sinne verfolgt wird.

Die Mehrheit der deutschen Bevölkerung, die sich zur „Volksgemeinschaft“ zählen konnte und wollte, erlebten die Bücherverbrennungen als Massenveranstaltungen, oft eingebettet in Volksfeste. Dies waren für sie Momente, in denen sie Zugehörigkeit erfuhren. Die kollektive Gewaltausübung, an der sich alle innerhalb dieser Gemeinschaft beteiligen konnten, stärkte ein Gefühl von „Wir gegen die Anderen“.



Modul V: Menschenwürde und Grundrechte

Material:

- pdf "Menschenwürde und Grundrechte" 1x doppelseitig ausdrucken

Lernziele:

- Die TN wissen, dass der Schutz der Menschenwürde ein hohes Gut ist und warum er in der deutschen Verfassung eine so zentrale Rolle einnimmt.
- Sie verstehen, dass das Leitbild einer universellen Menschenwürde der Menschenfeindlichkeit, die im Nationalsozialismus Staatsdoktrin war, diametral entgegensteht.
- Sie reflektieren darüber, warum es wichtig ist, Pluralismus, liberale Werte und Menschenrechte auch heute zu verteidigen.

Methode: Abschlussdiskussion

1. Der Ausdruck mit einem Auszug aus dem Artikel 1 Grundgesetz wird an die Tafel/Pinnwand gehängt und erläutert:

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Grundgesetz, Artikel 1

Mit diesem Text beginnt Artikel 1 des Grundgesetzes. Er steht wegen der Erfahrungen mit der nationalsozialistischen Diktatur ganz vorne im Verfassungstext.

2. Fragen an die Gruppe:

- Worum geht es in dem Artikel? Was bedeutet Menschenwürde?
- Vor dem Hintergrund dessen, was ihr heute über die Bücherverbrennungen, Menschenfeindlichkeit und „Volksgemeinschaft“ im Nationalsozialismus gelernt habt: Warum steht der Schutz der Menschenwürde ganz vorne im Grundgesetz?
- Wo liegt der Unterschied zwischen dem nationalsozialistischen Menschenbild und der Idee einer universellen Menschenwürde?

3. Der Ausdruck mit einem weiteren Auszug aus dem Artikel 1 Grundgesetz wird an die Tafel/Pinnwand gehängt und erläutert:

Daraus folgen die „unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechte als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft.“ Grundgesetz, Artikel 1

- Fragen an die Gruppe:

- Welche Rechte fallen euch ein?
- Wir haben heute gesehen, welche Folgen es hat, wenn Menschen diese Rechte genommen werden. Wo und von wem werden diese Rechte heute wieder angegriffen? Wie können wir diese Rechte heute schützen?

4. Zusammenfassung:

Während Dinge wertvoll sind, wenn sie einen Nutzen haben, ist das bei Menschen anders. Der Mensch hat immer einen Wert. Auch wenn er krank ist. Auch wenn er nicht arbeiten kann. Auch wenn er anders ist und anders lebt als man selbst. Menschenwürde meint: Jeder Mensch ist deshalb wertvoll, weil er ein Mensch ist. Anders im Nationalsozialismus: Damals wurde unterschieden zwischen Menschen, denen Rechte zugestanden wurden, und Menschen, die das Regime entrechtete, verfolgte und vernichtete.

Das Grundgesetz erklärt den einzelnen Menschen unabhängig von seiner Herkunft, seinem Geschlecht, seiner sexuellen Identität, seinen religiösen und politischen Orientierungen oder anderer Merkmale zum Träger von Menschenrechten. Diese Vielfalt und Gleichheit muss gegen Angriffe verteidigt werden.